

Eine neue Chalcididen-Gattung und -Art, die zugleich den Typus einer neuen Tribus bildet.

Von *Embrik Strand* (Berlin, Kgl. Zoolog. Museum).

6 ♂♂ von: Formosa, Taihanroku 21. VI. 08
(H. Sauter).

Eine höchst interessante Form, die schon durch ihre für eine Chalcidide ungewöhnliche Grösse auffällt. Leider liegen nur ♂♂ vor. Immerhin ist die Zugehörigkeit zu der Unterfamilie der *Toryminae* nicht fraglich, wohl aber lässt sich das Tier in keiner der 6 Tribus (sensu Schmiedeknecht 1909) unterbringen: am nächsten den *Megastigmini* stehend, aber von diesen durch das Vorhandensein von zwei Endsporen an den Hinterschienen leicht zu unterscheiden. In Schmiedeknechts Uebersicht der Tribus der *Toryminae* (in: *Genera Insectorum, Chalcididae* (1909) p. 86) würde diese neue Gruppe, wofür ich den Namen *Pulvilligerini* m. vorschlage, mit der einzigen Gattung und Art *Pulvilligera maxima* m., wie folgt eingereiht werden können:

1. Parapsidenfurchen undeutlich. Hinterleib beim ♀ spitz konisch, oft mit Punktreihen; Bohrer nicht vorragend . . . 7. Tribus *Ormyrini*.
Parapsidenfurchen deutlich. Hinterleib ohne auffallende Skulptur, meist poliert; Bohrer stets vorragend, in der Regel sehr lang . . . 2.
2. Radius mit einem dicken runden Knopf. Hinterschienen mit einem oder zwei Endsporen. Basalnerv deutlich, gerade; Postmarginalnerv so lang oder länger als der Marginalnerv . . . 3.
Radiusknopf klein. Hinterschienen immer mit zwei Endsporen 4.
3. Hinterschienen mit nur einem Endsporn:
6. Tribus *Megastigmini*.
Hinterschienen mit zwei Endsporen:
5. Tribus *Pulvilligerini*.
4. Hinterschenkel einfach, am Unterrande weder gekerbt, noch gesägt oder gezähnt. Hinterrand des Episternums jenseits der Mitte mit Einschnitt 5.

Hinterschenkel mehr oder weniger verdickt, am Unterrande gekerbt oder mit Zähnen. Hinterrand des Episternums nicht eingeschnitten 6.

5. Radius lang. Hinterleib in der Regel etwas flachgedrückt, wenn etwas von der Seite zusammengedrückt, dann das letzte Bauchsegment gross und abstehend. ♂♂ meist ungeflügelt. Kopf gewöhnlich länglich, vorn mit einer dreieckigen Grube zur Aufnahme der Fühler

1. Tribus *Idarnini*.

Radius sehr kurz, der Knopf sitzend. Hinterleib fast stets von der Seite zusammengedrückt, das letzte Bauchsegment nicht abstehend. ♂♂ höchst selten ungeflügelt, in diesem Falle der Kopf nicht länglich und ohne dreieckige Grube 2. Tribus *Torymini*.

6. Die hintersten Schenkel nicht auffallend verdickt, so lang wie ihre Schienen, unten fein gesägt oder mit einem oder zwei Zähnen gegen das Ende. Die hintersten Schienen gerade. Radius etwas länger als bei dem folgenden Tribus . . 3. Tribus *Monodontomerini*. Die hintersten Schenkel stark verdickt, unten mit vier bis acht Zähnen. Die hintersten Schienen stark gekrümmt. Radius sehr kurz, der Knopf fast sitzend

4. Tribus *Podagrionini*.

Von der Gattung *Megastigmus* Dalm. weicht die neue Gattung *Pulvilligera* m. durch Folgendes ab: Die Augen wenig, aber unverkennbar, länger als breit; Fühlerschaft fast den Hinterrand der hinteren Ocellen erreichend, die Geissel lang wirtelig behaart, der Kolben scharf abgesetzt, cylindrisch, jedoch an der Spitze verjüngt, etwa $\frac{1}{5}$ der Geissel einnehmend, nicht lang abstehend behaart, wohl aber dicht und kurz anliegend behaart, so dass die Anzahl der Glieder durch die Behaarung nicht zu erkennen ist, die übrigen Glieder der Geissel lang, dünn, an beiden Enden schwach knotig verdickt, ein Ringglied vorhanden, Pedicellus am Ende breiter als die Geisselglieder und daselbst etwa so breit wie lang, Schaft seitlich zusammengedrückt und dadurch doppelt so hoch wie die Geisselglieder erscheinend. Schildchen in der vorderen Hälfte matt und quergestrichelt, in der hinteren glatt und glänzend, am Ende wie bei

Megastigmus mit deutlicher Querfurche, von Form etwa 5seitig (hinten jedoch abgerundet), erheblich länger als breit. Thorax noch ein wenig mehr langgestreckt, sowie oben flacher als bei z. B. *Megastigmus stigmaticans* F., der Hinterleib in der letzten Hälfte noch stärker niedergedrückt, sowie überall stark glänzend, poliert. Metallische Färbung fehlt ganz. Alle Tarsen mit grossem Pulvillus, der die Krallen weit überragt, versehen. — Type und einzige Art:

Pulvilligera maxima Strand n. sp.

♂ Kopf und Thorax gelb, Untergesicht mit Ausnahme des Clypeusrandes geschwärzt, durch die Augen eine schwarze Querbinde, Fühlergrube geschwärzt, Scheitel mit 3 schwarzen Flecken; Pronotum mit 3 schmalen, vorn abgekürzten schwarzen Längsstrichen, die sich auch auf dem Mesonotum fortsetzen, der mittlere allerdings weniger deutlich, aber bis zur Mitte des Scutellums reichend; Metathorax mit schwarzem Hinterrand und zwei ebensolchen Schrägstrichen jederseits; Unterseite gelb, wenigstens hinter den Coxen I eine schwarze Querbinde, bisweilen ist aber fast die ganze Brust samt den Coxen geschwärzt. Beine gelb. Antennen schwarz mit bräunlichem Schaft und Pedicellus. Augen braun. Abdomen schwarz, die Rückensegmente 2—4 mit breiter rötlicher Querbinde, 5 mit ebensolcher gelber Querbinde; diese Binden sind ganz schmal mit ebensolchen gelben, in der Mitte schmal unterbrochenen Bauchbinden verbunden. Flügel schwach gelblich angefliegen, im Saumfeld leicht iridisierend, Geäder schwarz. Länge des Körpers 10, des Abdomen nur 4 mm, Kopf + Thorax 6,5 mm lang, Flügel-länge 7,5 mm.
